Kauft die Gemeinde den Supermarkt?

Schweigen in Schwabstedt: Ein Pächter soll schon bereitstehen, um Nachfolger von Inhaber Thies Hansen zu werden

Birger Bahlo

Die Bevölkerung in den Dörfern bewegt stets besonders die Sorge um die Infrastruktur, ob zumindest Schule, Gasthof oder Supermarkt erhalten werden. In Schwabstedt fürchten gerade viele, der Edeka-Markt im Markttreff könnte eines Tages verschwinden. Schließlich wissen die meisten Kunden, dass der jetzige Inhaber Thies Hansen sich bald zur Ruhe setzen möchte.

> *„Ich möchte ja auch selbst im Alter hier einkaufen können."*
>
> **Thies Hansen**
> Edeka-Kaufmann in Schwabstedt

Öffentlich ist dazu kaum etwas zu hören, doch nach Recherchen unserer Zeitung verhandelt die Gemeinde bereits darüber, ob sie Hansen das Gebäude mit Ladenfläche und Wohnungen abkauft. Als Pächter stünde ein erfahrener Kaufmann bereit, der über Rewe deren Nahkauf-Sortiment in den Ort bringen würde. Bestätigt wird dies durch einen Sprecher der EWS-Group, die die Markttreffs im ganzen Land betreut.

Die Absicht der Gemeinde, Hansens Haus zu kaufen, bestätigt Hans-Martin Slopianka, Sprecher des Kreises Nordfriesland. Er teilt schriftlich mit, „dass die Gemeinde und das Amt Nordsee-Treene zurzeit gemeinsam sondieren, ob die Gemeinde die Immobilie erwerben könnte und ob dies inhaltlich sinnvoll und wirtschaftlich darstellbar wäre – einen Beschluss gibt es jedoch noch nicht".

Inzwischen sei auch die Kommunalaufsicht eingeschaltet worden, sagt Slopianka. Das wundert nicht, denn Schwabstedt ist eine sogenannte Fehlbedarfsgemeinde, kann also keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Dann kann eine Kommunalaufsicht die Genehmigung des Haushaltes verweigern oder an Auflagen binden. Die Kommunalaufsicht habe erklärt, dass auch Fehlbedarfsgemeinden „durchaus" entsprechende Verträge abschließen dürften. Allerdings sei die Finanzierung auf eine Weise zu sichern, „die den Fehlbedarf im Gemeindehaushalt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht ansteigen lässt".

Unsere Redaktion fragt noch einmal nach: Ist Schwabstedt so etwas grundsätzlich möglich, da es bei einem Kauf um hohe Summen gehen könnte? „Ja", sagt der Kreis. Und ab welchem Betrag könnte die Kommunalaufsicht ein Veto einlegen? „Hierfür gibt es keine vorgegebenen Grenzen. Es ist immer eine Einzelfall-Entscheidung erforderlich, vor der Nutzen, Kosten und ein denkbares Risiko abgewogen werden müssen", so Slopianka.

In aller Kürze soll eine Machbarkeitsstudie vorliegen, die die wirtschaftlichen Potenziale des Schwabstedter Markttreffs beleuchten, so der Kreis. Dann könnte entschieden werden. Von Bürgermeister Tobias von den Hoff war auch auf ausdrückliche Nachfrage unserer Zeitung nicht zu erfahren, wie der Zeitplan nun aussieht. Offen ist, ob noch der jetzige Gemeinderat über den Verkauf entscheidet oder der nach der Kommunalwahl gebildete.

Bleibt Schwabstedt der Supermarkt erhalten? Die Gemeinde erwägt, das ganze Gebäude zu kaufen. Alternative wäre eine Verpachtung durch den jetzigen Eigentümer. Foto: Birger Bahlo

Wenn hier die Rede von „der Gemeinde" ist, muss berücksichtigt werden, dass damit der seit der jüngsten Kommunalwahl nach Aus- und Rücktritten arg geschrumpfte Gemeinderat gemeint ist. Nur er könnte entscheiden, Hansen das Gebäude abzukaufen. Zur Erinnerung: Mitglieder sind jetzt nur noch Tobias von den Hoff, Kim Lassen, Marco Clausen-Hansen und Torben Hansen (alle vier CDU) sowie die drei Mitglieder der Wählergemeinschaft Schwabstedt Thorsten Andresen, Helge Marxen und Melanie Andresen. Diese sieben Kommunalpolitiker sind der Rest von einst 13 Schwabstedtern, die nach der Wahl vor fünf Jahren an den Start gegangen waren. Und die frisch von der Amtsverwaltung ins Internet gestellten Listen für die Kommunalwahl 2023 belegen, dass keiner der sieben erneut kandidiert.

Auch Thies Hansen wartet auf die Machbarkeitsstudie, wie er im Gespräch mit unserer Redaktion sagt. Und er bestätigt, dass ihm der Verkauf des Gebäudes am liebsten wäre. Würde er stattdessen an einen neuen Betreiber verpachten, müsste er sich als Eigentümer nach wie vor um die Immobilie kümmern. Für ihn keine gute Lösung. Er wolle einerseits gerne mit dem Thema abschließen, aber in der jetzigen Phase alles dafür tun, dass es weiterhin einen Einkaufsmarkt in Schwabstedt gebe, so der Kaufmann.

Das ist keine Geheimsache!

KOMMENTAR

Birger Bahlo
ax@shz.de

Es stimmt nicht immer, dass Reden Silber und Schweigen Gold ist. Obwohl die Gemeinde Schwabstedt möglicherweise schon kurz vor Entscheidungen über die Zukunft des Supermarktes am Ort steht, ist vom Bürgermeister und CDU-Fraktionsvorsitzenden Tobias von den Hoff nichts zu hören. Damit wird die Chance vertan, die Einwohner im Kirchspiel mitzunehmen und für das Vertrauen auch gegenüber einem Nachfolger für die erfahrene Kaufmannsfamilie Hansen zu sorgen.

Einkaufen ist ein höchst demokratischer Vorgang: Abgestimmt wird im Sortiment und an der Kasse. Da ist durchaus entscheidend, wie die Stimmung in der Bevölkerung bei dem Thema ist. Der Gemeinderat hat bislang nicht gezeigt, dass er die Kunden auf dem Weg in die Zukunft mitnehmen möchte.

Es steht immerhin die gewichtige Frage im Raum, ob das Gebäude von der Gemeinde angekauft wird. Wer weiß, vielleicht bleibt den Einwohnern nur, in Kürze bei der Kommunalwahl zumindest indirekt auch darüber abzustimmen.